

Die Literaturtage unter Brita Steinwendtner: 1990 bis zur Jahrtausendwende

Die Rauriser Literaturtage 1990 waren die ersten von Brita Steinwendtner verantworteten, ein Neubeginn nach einem schwierigen Jahrzehnt. In den Mittelpunkt der 20. Rauriser Literaturtage stellte Steinwendtner die Autorin Ilse Aichinger; in Bezug auf sie und als Dialog mit ihr gedacht konzipierte sie ihr Programm. Diesem Prinzip blieb sie auch in den Folgejahren treu: 1991 gruppierte Steinwendtner die Veranstaltungen der Literaturtage um H. C. Artmann, im Jahr darauf um Hans Magnus Enzensberger, darauf folgten jeweils die Dichter-Paare Adolf Muschg / Urs Widmer (1993) und Günter Herburger / Peter Turrini (1994).



Ihre weiteren Programme gestaltete Steinwendtner nach Themen. 1997 lautete das Motto „Literatur und Musik“: Autoren, die gleichzeitig auch Musiker waren, improvisierten miteinander, den Abschluss bildete eine legendär gewordene Jam-Session mit unterschiedlichsten Stimmen und Instrumenten.

Ein besonderes Ereignis waren auch die Rauriser Literaturtage 1998, die unter dem Motto „Gedichte Gedichte Gedichte“ ganz im Zeichen der Lyrik standen.



1991 war mit dem baskisch schreibenden Autor Bernardo Atxaga zum ersten Mal ein fremdsprachiger Autor zu Gast in Rauris, 1993 las Dževad Karahasan nach seiner Flucht aus dem belagerten Sarajevo zum ersten Mal in Österreich, ihm folgten im über die Jahre etablierten, von Ludwig Hartinger inspirierten Fremdsprachenprogramm viele weitere Autorinnen und Autoren (aus Albanien, dem Maghreb, der Ukraine und anderen Ländern).

In den 1990er Jahren baute Brita Steinwendtner außerdem die Schulprojekte aus: Maßgeblich unterstützt von einer engagierten Lehrerschaft, von Direktorinnen und Direktoren, erarbeiteten Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Beiträge zum jeweiligen Thema; den Anfang machte die von Renate Welsh geleitete Schreibwerkstatt 1996, an der die Volksschulen Rauris und Wörth sowie die Hauptschule Rauris beteiligt waren.

Fotos: Ilse Aichinger, Störlesung beim Örgbauern 1990 (oben); Dževad Karahasan in der Schule 1993 (© Peter Rigaud)